

Kurzprotokoll aus der Sitzung vom 20.06.2017

Bei der Besichtigung (TOP 1a) waren neben interessierten Bürgern auch Vereinsvertreter des Sängerbunds Staig und der Maskenzunft d' Holzstöckler sowie Frau Konrad-Mak von der Nachbarschaftsgrundschule und Frau Walzer, Leiterin der Kernzeitbetreuung anwesend. In der anschließenden Sitzung konnte BM Jung noch 10 Zuhörer sowie Herrn Glogger von der Südwest Presse begrüßen.

1. Nutzung bisherige Verwaltungsräume, Schulweg 10

a) Besichtigung der Räume im Dach- und Untergeschoss

Bürgermeister Jung erläuterte einleitend die geplante Raumaufteilung im früheren Rathausbereich:

- Der Sängerbund soll, nachdem er wegen Platzbedarf im Untergeschoss seinen bisherigen Proberaum verliert, den Bereich der früheren Lehrerwohnung auf der linken Seite (ohne die ausgebaute Bühne auf dieser Ebene) erhalten. Der gesamte Bereich wird durch das Wiedereinsetzen einer Türe vom Flurbereich abgetrennt. Einzige wesentliche Umbaumaßnahme ist das Herausbrechen einer Wand (früherer Aktenraum / Bauamt) damit ein größerer Raum entsteht.
- Den Raum davor (früher Auszubildende) und das gegenüber liegende frühere Papierlager erhält die Maskenzunft, sowie die Möglichkeit auf der sich darüber befindenden Bühne Material zu lagern.
- Das ehemalige Standesamt soll künftig als Hausmeisterzimmer und Stuhllager genutzt werden, da es direkt in der Verlängerung zum Hauptflur liegt.
- Die bisherigen Räume (Bürgermeister, Trauzimmer, Hauptamt) sollen zu neuen Einzelproberäumen für die Musikschule umgenutzt werden. Hier sind teilweise Maßnahmen zur besseren Akustik notwendig sowie der Einbau eines Trennelements im Flurbereich.
- Die vom Hauptflur zugänglichen vormaligen Bürgerbüros sollen künftig als weiterer Raum für eine Mehrfachnutzung zur Verfügung stehen. Die Trennwand wird demontiert und könnte evtl. für die Verbesserung der Akustik in den Einzelproberäumen der Musikschule verwendet werden. Nutzer können die Grundschule (für Elterngespräche oder Termine mit der Schulbehörde, etc.), die Familienbildungsstelle / Volkshochschule (Kurse) oder verschiedene Vereine (Versammlungen / Besprechungen) sein.
- Der aktuelle Musikschulraum wird dann der Bibliothek zugeschlagen. Durch die vorhandene Ständerbauweise ist ein Durchbruch ohne großen Aufwand machbar.

Vor der in Augenscheinnahme der Räume im Kellergeschoss, zeigte der Vorsitzende dem Gemeinderat kurz das Lehrerzimmer der Grundschule Staig. Er verwies dabei darauf, dass in den letzten Jahren immer wieder Räume saniert wurden, so z.B. das Rektorat und das Sekretariat. Frau Konrad-Mak erläuterte kurz die aktuelle Situation und den Bedarf, den das Lehrerzimmer erfüllen sollte. Dabei ist auch an den Aufenthalt der Lehrkräfte in der Mittagspause wegen des Nachmittagsunterrichts zu denken. Seitens der Verwaltung wurde ergänzt, dass zusammen mit Frau Konrad-Mak die Sanierung geplant wird und das Ergebnis in einem gesonderten Tagesordnungspunkt im Gemeinderat behandelt wird.

Herr Bürgermeister Jung und Frau Walzer stellten kurz die Entwicklung (Steigerung) der angemeldeten Kinder und den konstanten Ausbau der Betreuungszeiten dar. Sie verweisen auch auf die Probleme eines fehlenden Büros und gesetzliche Bestimmungen z.B., dass ab einem Aufenthalt von über 7 Stunden ein warmes Mittagessen angeboten werden müsse. Durch das Freiwerden der Räumlichkeit des Sängerbunds, kann diese (mittels eines Durchbruchs) den Betreuerräumen zugeschlagen werden. Durch die Anlieferungsmöglichkeit vom Parkplatz aus, könnte hier auch eine benötigte Küche eingebaut werden. Durch die Vergrößerung ist dann auch die Abtrennung eines Büros in einem der 3 Räume möglich. Insgesamt rechne der Vorsitzende für alle Maßnahmen im Untergeschoss mit Kosten von ca. 35.000,-- €.

Der bisher von der Kernzeitbetreuung mit benutzte Mehrzweckraum könne dann von der Schule und der Kernzeitbetreuung gemeinsam (Werken) genutzt werden, da die Treffen von Vereinen und der Unterricht der Musikschule nach oben verlagert werden.

b) Beratung Nutzungskonzept

Bürgermeister Jung schlug vor, dem erläuterten Nutzungskonzept zuzustimmen. Auf den Hinweis aus dem Gemeinderat, dass zwar im Sitzungsvorbericht verschiedene Kosten genannt wurden, nicht jedoch für den Umzug der Vereine, erklärte er, dass nach in Augenscheinnahme mit einem örtlichen Maurermeister für den Durchbruch (neuer Raum Sängerbund) mit Kosten von ca. 1.200,-- € gerechnet werden muss. Insgesamt rechnet er für den Umzug des Sängerbunds mit max. 4.000,-- €. Beim Raum der Maskenzunft müssen nur Türen verschlossen werden. Die Kosten im Bereich der neuen Proberäume der Musikschule sind aktuell nur schwer zu ermitteln, da nicht bekannt ist, welche Maßnahmen bzgl. der Akustik notwendig werden. Man werde hierbei nach guten, aber kostengünstigen Lösungen suchen. 5.000,-- € dürften hierfür ausreichen. Des Weiteren gehe er aufgrund der funktionierenden guten Dorfgemeinschaft davon aus, dass die Vereine mithelfen und z.B. die Malerarbeiten selbst übernehmen.

Anschließend stimmte der Gemeinderat einstimmig dem vorgestellten Nutzungskonzept zu.

2. **Bauhofneubau**

a) Sachstandsbericht über den Stand der Baumaßnahmen

Herr Schmiedle berichtete, dass es derzeit Verzögerungen bei der Montage der Fenster und Türen gibt. Dies wirkt sich auch auf Folgegewerke wie Sanitär- bzw. Elektroarbeiten aus. Der Fertigstellungstermin des Bauhofs Ende Oktober 2017 kann aber eingehalten werden. Der Gemeinderat ersuchte, Herrn Schmiedle keine weiteren Verzögerungen zuzulassen und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

b) Aktuelle Fortschreibung der Baukosten

Herr Schmiedle erläuterte die aktuelle Fortschreibung der Baukosten. Diese liegt zwar mit 1.989.025,90 € über der Kostenschätzung vom 19.12.2014 (1.845.823,60 €), liegt aber aufgrund der bereits vorliegenden Ausschreibungsergebnisse unter den befürchteten Kostensteigerungen, die im bepreisten Leistungsverzeichnis mit 2.080.289,53 € errechnet wurden. Die Kostensteigerungen wurden bereits in einer vorangegangenen Sitzung erläutert und diskutiert. Der Gemeinderat und Herr Architekt Schmiedle waren sich einig, dass bei den weiteren Ausschreibungen und Vergaben auf die strikte Einhaltung des Kostenrahmens zu achten ist und Einsparungsmöglichkeiten untersucht werden.

3. **Gewässerentwicklung Weihung** - Bericht über den aktuellen Sachstand

Frau Kurasch verwies auf die Gemeinderatssitzung mit den Vertretern der Fachbehörden am 12.07.2016 in der die zu diesem Zeitpunkt bestehenden Planungen ausführlich diskutiert wurden. Aus den damals festgelegten Planungsergebnissen, weiteren Besprechungen mit Fachbehörden, dem Naturschutz und den Vertretern der Flurbereinigung (Vorstandschafft / Amt für Flurneuordnung) wurde dann die Antragsplanung gefertigt. Die wasserrechtliche Plangenehmigung vom 20.12.2016 und der Zuschussbescheid vom 22.12.2016 liegen inzwischen vor. Es wurde ein Zuschuss von 835.000,-- € bewilligt, was ca. 85 % der Gesamtkosten ausmacht. Alle in der Genehmigung enthaltenen Einzelmaßnahmen müssen innerhalb von 3 Jahren abgewickelt sein. Mit Erstellung der Bautafel an der Buswendeschleife in Essendorf wurde die Maßnahme nun offiziell begonnen. Selbstverständlich gab es auch Änderungen durch die Genehmigungsbehörde (Grüneinträge), die jedoch als geringfügig und als annehmbar einzustufen sind. Sie nannte z.B. die Ablehnung einer biberfreien Zone bei der Fußbrücke in Staig, die Einrichtung eines grünen Klassenzimmers oder aber auch die Auflage, vor Beginn eine Gewässerstrukturerhebung durchzuführen und über den Erfolg der Maßnahme nach deren Abschluss zu berichten.

In der anschließenden Aussprache wurde betont, dass der Gemeinderat nicht nur die ökologischen Aspekte sieht, sondern auch Wert auf eine deutliche Verbesserung in der Naherholung erwartet. Frau Kurasch verwies hierzu besonders auf die entstehenden Wanderwege meist entlang des Gewässers.

Ein wichtiges Thema war auch das neu entstehende Gewässer beim alten Sportplatz in Staig. Zwar wurde ein direkter Durchfluss des Reichenbachs nicht genehmigt, aber durch die vorgesehene Versorgung des Gewässers über einen Rückfluss aus dem Reichenbach wird es weniger Ablagerung geben und doch frisches und qualitativ hochwertiges Wasser zugeführt. Baden sollte grundsätzlich möglich sein.

In diesem Jahr -so Frau Kurasch- sollen die ersten größeren und zusammenhängenden Maßnahmen im Oberlauf (Mühle aufwärts) im Detail geplant und ausgeschrieben werden. Der Vorsitzende ergänzte, dass dann im Herbst eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger durchgeführt werden könnte.

Hinweis: Pläne können auf der Homepage www.staig.de unter Gemeinde / Klima- & Naturschutz eingesehen werden

4. Straßensanierungen im Bitumen-Spritzverfahren

Die Verwaltung stellte verschiedene Stellen im Gemeindegebiet vor, bei denen Schäden am Bitumen-Spritzbelag saniert werden müssen. Diesen Ausbesserungsarbeiten stimmte der Gemeinderat zu.

Ein größeres Problem ist der Radweg von Staig nach Schnürpflingen. Neben einigen Bildern zeigte Herr Bailer einen Film (Befahrung Radweg) über den schlechten Zustand auf fast der gesamten Länge. Herr Bailer erklärte, dass nun zuerst die Seitenränder abgehobelt werden müssen; danach gibt es seiner Meinung nach 3 Alternativen:

- Ausbesserung im Bitumen-Spritzverfahren, Kosten ca. 54.000,-- €, Haltbarkeit ca. 6 Jahre
- Überziehen mit einem Dünnschichtkaltbelag, Kosten ca. 102.000,-- €
- Neuanlage in 2 - 3 Jahren, Kosten ca. 562.000,-- €

Nach einer ausführlichen Aussprache entschied sich der Gemeinderat auch aus Finanzgründen einstimmig dafür, den schlechteren Teil von der Gemarkungsgrenze Schnürpflingen bis zur Einmündung der GVV-Verbindungsstraße Weinstetten, im Bitumen-Spritzverfahren zu sanieren (ca. 30.000,-- €). Die Sanierung des 2. Abschnitts bis Staig wird auf 2018 verschoben. Sollten im 1. Abschnitt Einsparungen möglich sein, können mit den freien Mitteln, sofern notwendig, die schlechtesten Stellen in Abschnitt 2 mitsaniert werden.

5. Kirchstraße 12, Aufzug - Information über den Sachstand

Bürgermeister Jung berichtete, dass entsprechend dem Wunsch der Eigentümerversammlung auch die Erschließung aller Stockwerke mit einem Aufzug untersucht wurde. Die ermittelten Kosten sind doppelt so hoch, wie die, des ursprünglich geplanten Aufzugs vom Untergeschoss bis zum 1. Stock (Bereich der Praxen). Es finde alsbald eine weitere Sondersitzung der Eigentümer statt, in die Entscheidung fällt, welche Variante zu wählen ist.

6. Standesamtswesen - Ernennung Herr Yurtbil zum Standesbeamten der Gemeinde Staig

Die Verwaltung verwies auf den bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Gemeinde Hüttisheim zur gegenseitigen Stellvertretung der Standesbeamten in Notfällen. Herr Yurtbil von der Gemeinde Hüttisheim hat die notwendigen Standesamtskurse erfolgreich abgeschlossen und ist inzwischen Standesbeamter im Standesamtsbezirk Hüttisheim. Damit er auch im Standesamtsbezirk Staig in Notfällen aushelfen kann, muss er auch vom Gemeinderat hierzu bestellt werden.

Der Gemeinderat stimmte der Bestellung von Herrn Alexander Yurtbil zum Standesbeamten im Standesamtsbezirk Staig einstimmig zu.

7. Baugesuche

- a) Baugesuch, Antrag auf Bauvorbescheid (§ 57 LBO), Nutzungsänderung zur Pferdehaltung, Flurstück 1073/1, Gemarkung Staig, Bachstraße 3
Der Gemeinderat stimmte (1 Gegenstimme) dem Baugesuch wie vorgelegt zu.
- b) Baugesuch, Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO), Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Flurstück 1073/1, Gemarkung Staig, Ortsteil Weinstetten, Bachstraße 3
Der Gemeinderat stimmte (einstimmig) dem Baugesuch wie vorgelegt zu.
- c) Baugesuch, Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO), Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Flurstück 6/2, Gemarkung Staig, Harthäuser Straße 11
Der Gemeinderat stimmte (einstimmig) dem Baugesuch wie vorgelegt zu.
- d) Baugesuch, Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO), Nutzungsänderung einer landwirtschaftlichen Hofstelle zu Lager- und Abstellflächen, Flurstück 6, Gemarkung Staig, Harthäuser Straße 9
Der Gemeinderat stimmte (einstimmig) dem Baugesuch wie vorgelegt zu.
- e) Baugesuch, Antrag auf Baugenehmigung (§ 49 LBO), Neubau von Werbeanlagen und einer Elektrotankstelle, Flurstück 7/2, Gemarkung Staig, Kirchstraße 2
Der Gemeinderat stimmte (einstimmig) dem Baugesuch wie vorgelegt zu.

8. Sonstiges, Bekanntgaben

Grünutkonzept der Gemeinde Staig – Bekanntgabe Schreiben des Landratsamts Alb-Donau-Kreis vom 02.06.2017

Die nächste öffentliche Sitzung findet voraussichtlich am 04.07.2017 statt.